

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **32 (1961)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES ANSTALTSWESEN

# VSA

REVUE SUISSE  
DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 2      Februar 1961      Laufende Nr. 348  
32. Jahrgang - Erscheint monatlich

## AUS DEM INHALT:

*Warum kein «Soziales Jahr» für die weibliche Jugend?*

*Im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen fühlen sie sich daheim*

*Die Revision des Eidg. Strafgesetzbuches*

*Vierter Brief an eine Achtzehnjährige*

*Moderne Altersheime in den Niederlanden*

*Zum Problem der psychologischen Beratungen*

Umschlagbild: Schloss Sumiswald, das heutige «Spittel». — Siehe unseren Bericht auf Seite 42.

REDAKTION: Emil Deutsch, Selnastrasse 9,  
Zürich 39, Telefon (051) 27 05 10

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co.,  
Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheck VIII 3204

INSERATENANNAHME: G. Brücher, Tägerwilen TG  
Telefon (072) 8 46 11

## Veränderte Situation

Im Zusammenhang mit den Problemen um die ausländischen Arbeitskräfte in der Schweiz wird immer wieder darauf hingewiesen, wie schwer es heute hält, Personal, vor allem geeignetes, fachlich ausgebildetes Personal zu bekommen. Selbst dort, wo junge Kräfte zur Verfügung stehen, stellen sich Probleme, die früher sicher auch, doch niemals im heutigen Ausmass, vorhanden waren. Der Ruf nach Teuerungszulagen, nach Erhöhung des Reallohnes, die Ausweitung der vertraglich oder gesetzlich festgelegten Ferien und vor allem der laute Schrei nach Arbeitszeitverkürzung, vielfach verbunden mit der Fünftagewoche, also mit dem freien Samstag, haben eine veränderte Situation geschaffen. Es kann gar nicht anders sein, als dass all diese Entwicklungen den Menschen, den jungen vor allem, in einer ganz bestimmten Richtung beeinflussen. Lohn- und Freizeitfragen stehen heute im Vordergrund und werden oft, die Situation des Personalmangels gut ausnützend, in die Waagschale geworfen. Die Arbeitskraft ist gesucht und sie weiss das auch! Der Arbeitgeber macht, ja, er muss Konzessionen machen, weil er vielfach zu sehr auf die Kraft angewiesen ist. So erhalten junge Mitarbeiter heute Anfangssituationen, wie man sie früher erst nach langer Bewährungsfrist erringen konnte. Wenn auch nicht von der Hand zu weisen ist, dass gewisse Reformen durchaus am Platze und gerechtfertigt sind, so darf doch nicht übersehen werden, dass die heutige veränderte Situation in vielen Be-